



Gemeinde- brief

Blender·Intschede·Oiste
17. Jg. Nr. 5
Oktober/November 1998

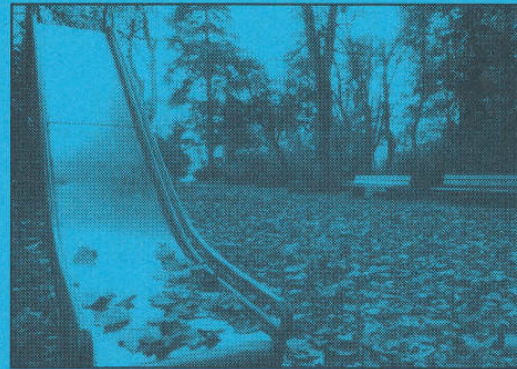
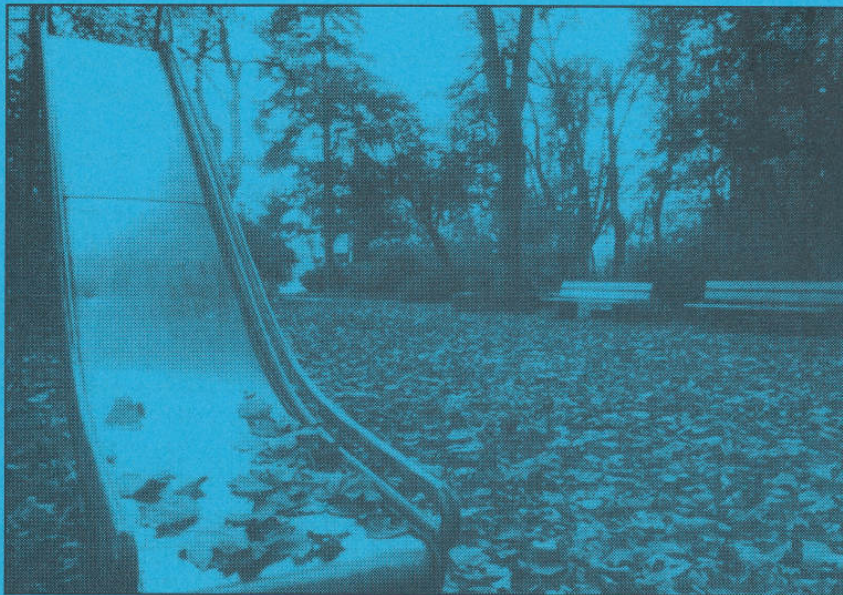


Foto: eppbild/Meinh

Herbststimmung drückt das Bild aus. Der Herbst ist die Zeit im Jahr, wo vieles, was vorher wuchs und blühte, wieder abstirbt, wo vieles aber auch

*Liebe Leserinnen
und liebe Leser!*

zur Ruhe kommt und Kräfte sammelt für ein neues Jahr.

Unser Titelbild zeigt einen Spielplatz ohne Spielende. Vielleicht noch vor kurzer Zeit - als es etwas wärmer war - waren ganze Scharen von Kindern auf dem Platz. Sie liefen, kletterten, rutschten, schaukelten, buddelten und lärmten dabei fröhlich, stritten sich auch einmal oder weinten, weil sie Sand in den Augen hatten. Leben war auf dem Spielplatz, junges, fröhliches Treiben.

Doch jetzt: niemand ist da, es ist wohl zu kalt, zu ungemütlich. Die Bäume haben ihre Blätter verloren, einige liegen auf der Rutsche - kein Kind kommt und fegt sie durch sein Rutschen weg.

Der Spielplatz liegt einsam und verlassen da; so einsam und verlassen fühlen sich manche Menschen im Herbst auch. Die stille und nachdenkliche Zeit des Herbstes läßt in manchem die Einsamkeit wiederkehren, die der Verlust eines lieben Menschen für sie bedeutet. Die Herbstzeit mit den fallenden Blättern und den absterbenden Blumen erinnert uns sowohl an den eigenen Tod, als auch an unsere Verstorbenen.

Die Festtage dieser Zeit - besonders der Totensonntag sollen uns dazu helfen, daß die Trauer einen Ort bekommt. Die Trauer gehört zu unserem Leben. Trauer zuzulassen hilft uns, weiterleben und auch die Freude wieder entdecken zu

können.

So ist der Herbst und dann auch der Winter beides: einerseits Zeit des Nachdenkens, Zeit, die Schattenseiten des Lebens zu empfinden, aber andererseits auch Zeit, um Kräfte zu sammeln, um dann mit neuem Mut und Schwung wieder den Frühling zu erwarten, der und aufleben läßt und in Bewegung bringt. Dann, in den ersten warmen Tagen, wird auch der Spielplatz wieder überfüllt sein von fröhlichen, spielenden Kindern.

Eine Zeit der Besinnung auf das Wesentliche im Leben und eine Zeit, in der sie neue Kräfte sam-

meln können wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

Kerstin
Damm - Wagenitz



Herbstlied

Die Bäume
einsam und schlank, an der Erde
immer röter und gelber die Blätter
verwitternd in Nässe und Glut.

Zum Schlafen legen sich
die Tiere in die Erde
dunkel und dicht
still wird das Leben langer Tage.

Voll Unruhe
was das für ein Schlaf sei
freun wir uns auf die Feste im Warmen.
Die Tage wachsen nach wie Gras
und unsre Augen glühn.

Friederike Roth

Medikamente und Kleidung für Weißrussland

Am 13. Juli dieses Jahres startete wieder ein Hilfstransport von Blender in den durch die Tschernobyl-Katastrophe besonders verstrahlten Südosten Weißrusslands - nach Mosyr. Begleitet wurde der Transport diesmal von Rosel und Fritz Bohlmann, Heiner Linke, Birgit Stöver, Wolfgang Völter aus Bielefeld und mir.

Mich, der ich zum ersten Mal eine solche Fahrt mitmachte und gleich die Verantwortung für die Zollpapiere übertragen bekam, bewegten vor allem zwei Sorgen:

- * Wie würden wir über die Grenzen nach Polen und Weißrussland kommen?
- * Wieviel Wodka würde ich bei unseren verschiedenen Besuchen trinken müssen.

Um es vorwegzunehmen: Beide Probleme erwiesen sich als geringer als angenommen.

Mit 2 bzw. 4 Stunden Wartezeit bei der Einreise konnten wir zufrieden sein - für LKW's mit Handelsgütern können es schon mal 48 Stunden sein.

Nach zwei Tagen und ca. 1600 km Autofahrt kamen wir wohl-

behalten in Mosyr an.

Sowohl die Besichtigung des dortigen Krankenhauses, als auch Besuche bei verschiedenen Familien in den umliegenden Dörfern zeigten mir schnell, wie wichtig und hilfreich die Kleidungs- und Medikamentenlieferungen und auch Geldspenden an besonders arme Familien sind.

Da uns die Verteiler der Hilfsgüter seit langem persönlich bekannt sind und wir manches sogar direkt abliefern, können wir und alle Spender auch sicher sein, daß die Hilfe dort ankommt, wofür sie gedacht ist.

Neben den direkten Hilfen ist auch die Pflege der persönlichen Kontakte sehr wichtiger Teil der Fahrten nach Mosyr. Für die Menschen dort, die sich sicher oft von der ganzen Welt vergessen vorkommen, ist dieser Kontakt ein wichtiges Hoffnungszeichen.

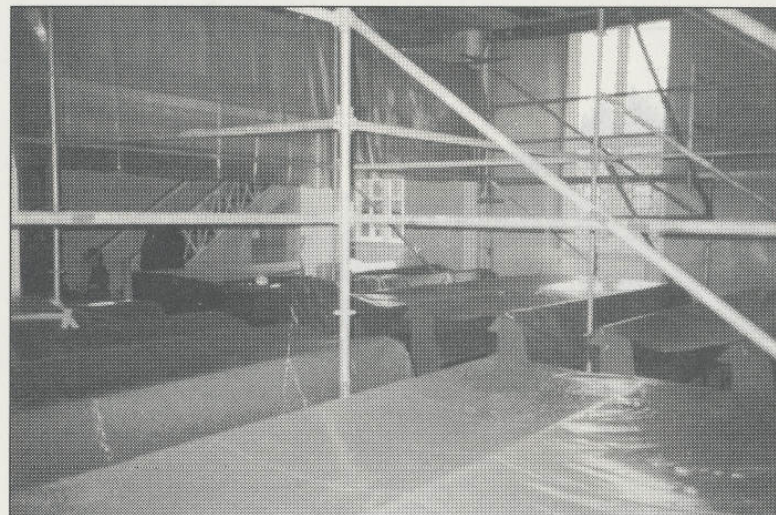
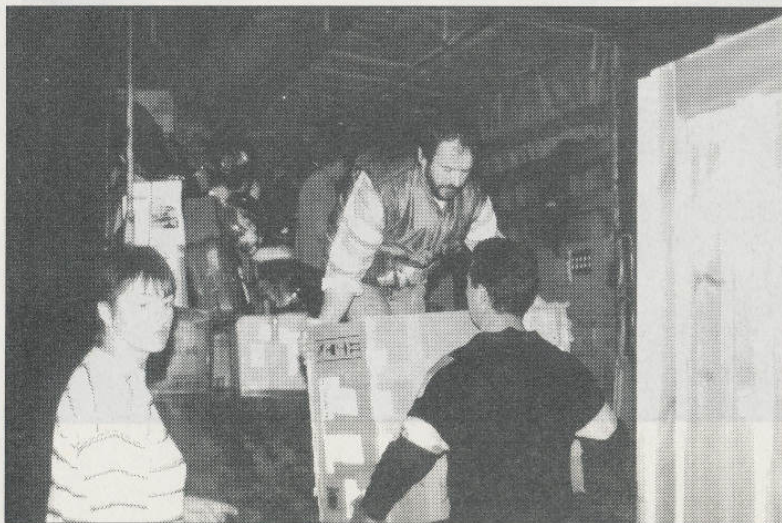
Allen, die an diesen Hoffnungszeichen durch Spenden und andere Hilfen beteiligt sind, sei herzlich gedankt.

Karsten Damm-Wagenitz



Einladung

zum Diavortrag über den Hilfstransport nach Mosyr
am Donnerstag, 8. Oktober 1998 um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Blender



Unter dem Gerüst ist alles schön verpackt -
darüber sind nicht nur Männer (!) voll im Einsatz!!!
Und auch die Pausen gehören dazu (siehe rechts).



Kirchenrenovierung in Oiste kommt in Schwung

Nach langen Überlegungen und Planungen mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege in Verden hat der Kirchenvorstand Oiste am 31. August 1998 die Oister Kirche geschlossen. Sie soll in den nächsten zwei bis drei Monaten renoviert werden. Die Kirche bekommt einen neuen Anstrich. Zunächst war nur ein Neuanstrich von Decke und Wänden geplant. Nun werden auch noch die Empore und die historische Altarwand in ihren ursprünglichen Zustand versetzt.

Gleich am ersten Tag wurden alle Gegenstände aus der Kirche ausgelagert, und die Orgel ordnungsgemäß und staubfrei eingepackt. Drei Tage später wurde das Gerüst aufgestellt.

In Eigenleistung haben viele freiwillige Helfer der Kirchengemeinde Oiste die Bänke und

Emporen, sowie die Fußböden und Trittbretter mit Folien und Teppichen abgedeckt, damit die Arbeiten zügig beginnen konnten. Ebenso haben sie etliche Vorarbeiten für die professionellen Handwerker geleistet.

Diesem ehrenamtlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß Geld eingespart werden konnte, das nun für die Renovierung der Altarwand mit zur Verfügung steht.

So sei diesem unermüdlichen Einsatz vieler Menschen an dieser Stelle schon einmal ganz, ganz herzlich gedankt!!!

Die Gottesdienste finden während dieser Zeit, wenn nicht anders angekündigt im Gemeindehaus statt.

Für den KV Oiste
F. von Hammerstein

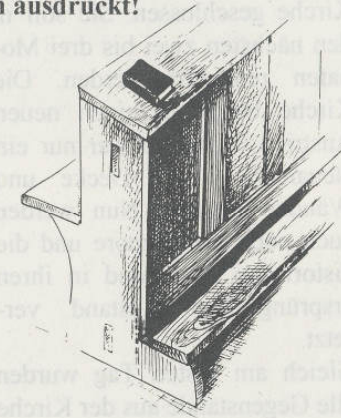


Bänke in der Blender Kirche gestrichen

Am 31. August und noch einmal am 21. September trafen sich etliche Freiwillige der Kirchengemeinde Blender, um die Bänke auf der Empore unserer Kirche zu streichen.

Um Geld zu sparen hatten wir sie bei der Renovierung der Kirche gelassen, wie sie waren. Nun zeigte sich, daß wir mit freiwilligen Helfern doch so manches selber machen können. Innerhalb von 2 ½ Stunden war der Voranstrich und beim zweiten Termin in 3 Stunden der Hauptanstrich geschafft. So ist unsere Kirche wieder ein Stück schöner geworden.

Herzlichen Dank allen, die sich daran beteiligt haben! Wir freuen uns, wenn aktives Gemeindeleben sich auch in solchen sehr praktischen Dingen ausdrückt!



Neue Taten

von Albert Schweitzer

„Es gibt in der Natur Pflanzen, die sich unterirdisch verbreiten. Die Wurzel wächst unter der Erde weiter und sendet an einer bestimmten Stelle einen neuen Trieb in die Höhe, so daß dann mehrere Pflanzen nebeneinander, scheinbar selbständig und unabhängig voneinander, auf demselben Platze stehen. In Wirklichkeit aber sind sie aus der Wurzel der einen, die zuerst dastand, hervorgegangen. Also sei es mit der Verbreitung des Guten. Das Gute, das dir widerfährt, sende durch diese triebfähigen Wurzeln, aus denen neue Taten hervorgehen.“



Ueberschär

Albert Schweitzer, Theologe und Arzt, geb. 1865 im Elsaß, gründete 1913 das Tropenhospital Lambaréné in Gabun, wo er vor 30 Jahren, am 4. September 1965, starb. Der Text stammt aus einer Predigt „über die Dankbarkeit“ von 1919.

Nach

gedacht

Du krönst das Jahr mit deinem Gut.

DIE BIBEL:
Psalm 65, Vers 12



**Das Leben ist
nicht tot zu kriegen**

Jahr um Jahr wächst unser tägliches Brot aus Mutter Erde. Nehmen wir das Wunder wahr? In manchen ländlichen Gegenden werden die zuletzt geernteten Ähren zur Erntekrone gewunden und in die Kirche getragen. Ein sichtbares Zeichen für den Erntesegen Gottes.

In städtischen Verhältnissen fällt es schwerer, das Wunder des natürlichen Wachstums und Gottes Gegenwart in seiner Schöpfung zu entdecken. Dennoch: Wer sehen will, kommt aus dem Staunen nicht heraus.

GOTT NÄHRT ALLE WELT

Ich lernte es an einem kleinen Innenhof mitten in der Stadt. Seit über

zwanzig Jahren war alles versiegelt. Aber dann stießen Ackerschachtelhalme durch den Asphalt. Wenn man sie umhackte, kamen sie wieder und schafften Raum für manchen Samen, den der Wind herbeiwehte. Und eines Tages blühten Disteln ganz wunderbar, blaßviolett. Unter dem Asphalt war Erde, das Wunder setzte sich durch. Das Leben ist nicht tot zu kriegen. Gott sei Dank.

Das gleiche Wunder füllt unsere Speisekammern und Kühlschränke. Wohl uns, wenn wir die elementaren Wachstumsprozesse wahrnehmen! So nährt Gott alle Welt von Jahr zu Jahr.

Wohl uns, wenn wir Gottes Segen entdecken in seiner kostbaren Erde, im klaren Wasser, in der reinen Luft und im strahlenden Licht der Sonne!

Dann werden wir auch wieder lernen, sorgsam mit seinen Gaben umzugehen, und ihm danken für alle seine Geschöpfe.

ZUM TEILEN HERAUSGEFORDERT

Gott krönt unsere Jahre mit seinem Gut. Aber sein Segen gilt nicht uns allein, sondern fordert zum Teilen heraus. Gott läßt Brot wachsen für alle, Brot für die Welt.

Gottes Güte krönt mit Gnade und Barmherzigkeit (Psalm 103,4). Nach einer Vision im letzten Buch der Bibel werden in der Stadt der Zukunft – mitten auf der Gasse! – Bäume des Lebens grünen und Frucht tragen für alle Völker (Offenbarung 22,2).

Und am Ende soll auch unser Leben reif werden zur Ernte. Gott verheißt die Krone des Lebens allen, die ihn lieben (Jakobus 1,12).

Hans Schmiedehausen

Oktober
Oktober

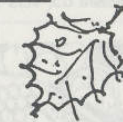


So., 5.10. Gottesdienste zum Erntedankfest

9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Blender im Festzelt

15.00 Uhr in Intschede mit Taufe



So., 11.10. 9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Intschede mit Taufen

So., 18.10. 10.00 Uhr in Blender

So., 25.10. 9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Intschede



November
November

So., 01.11. 10.00 Uhr in Blender mit Taufen

So., 08.11. 9.00 Uhr in Oiste

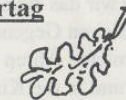
10.30 Uhr in Intschede

So., 15.11. Gottesdienste zum Volkstrauertag

9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Blender

15.00 Uhr in Intschede



Mi., 18.11. 11.15 Uhr Schulgottesdienst der Samtgemeinde zum

BUSS- UND BETTAG in Thedinghausen

18.00 Uhr **in Blender mit Abendmahl**

So., 22.11. Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

9.00 Uhr in Oiste mit Abendmahl

10.30 Uhr in Intschede mit Abendmahl

15.00 Uhr in Blender mit Abendmahl

So., 29.11. 10.00 Uhr Familiengottesdienst in Blender zur Eröffnung des diesjährigen Adventsmarktes



Oktober & November

Freitag	02.10.	19.30 Uhr	Konzert zum Erntedankfest aller Chöre der Samtgemeinde in Thedinghausen
Dienstag	06.10.	15.00 Uhr	Frauenkreis in Intschede
Donnerstag	08.10.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Oiste
		19.30 Uhr	Diaabend über den diesjährigen Hilfsttransport nach Mosyr (Weißbrüßland)
Dienstag	13.10.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Blender
Mittwoch	14.10.	19.30 Uhr	Öffentliche KV-Sitzung in Blender
Samstag	17.10.	14.00 Uhr	Kindergottesdienstmittag in Blender
Sonntag	18.10.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Sonntag	25.10.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Donnerstag	29.10.	18.00 Uhr	Redaktionskreis
<hr/>			
Dienstag	10.11.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Blender
Mittwoch	11.11.	19.30 Uhr	Öffentliche KV-Sitzung in Blender
Samstag	14.11.	14.00 Uhr	Kindergottesdienstmittag in Blender
		19.00 Uhr	Musikalische Vesper in Blender
Dienstag	17.11.	15.00 Uhr	Frauenkreis in Intschede
Sonntag	22.11.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Dienstag	24.11.	15.00 Uhr	Frauenhilfe in Oiste
Sonntag	29.11.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste

Die Jugendgruppe

trifft sich in der Schulzeit jeden **Donnerstag um 19.15 Uhr** im Gemeindehaus Blender.
Informationen bei K. Damm-Wagenitz, Tel.: 411



Unsere Chöre:

Kirchenchor: dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus Blender.

Kinderchor: montags 15.00 Uhr in der Gemeinschaftssportanlage Intschede.
Leitung: Beate Bode, Tel.: 04258/355

Krabbelgruppen:

Blender: mittwochs, 15.30 Uhr,
Informationen bei Anke Seidel, Tel.: 1770

Intschede: mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr, Gemeinschaftssportanlage
Informationen bei Iris Wigger, Tel.: 488



AM FREITAG,
DEN 2. OKTOBER
FINDET IN DER KIRCHE
IN THEDINGHAUSEN UM 19.30 UHR EIN
KONZERT ZUM ERNTEDANKFEST
ALLER CHOERE DER
SAMTGEMEINDE
STATT.



Urlaub im Pfarramt!

In der Zeit vom 15. - 22. Oktober
ist das Pfarramt nicht besetzt.
Die Vertretung hat
Pastor Karsten Vehrs aus Daverden,
Tel.: 04232-404

Musikalische Vesper

Die nächste musikalische Vesper
findet statt am Samstag, dem
14. November, um 19 Uhr.
Auf dem Programm stehen Musik
für Cembalo von Georg Böhm
mit Wilfried Dahlke, Sottrum.



Redaktionsschluß

für den nächsten Gemeindebrief ist der **29. Oktober!**
Artikel und Termine, die im nächsten Gemeindebrief
erscheinen sollen,
müssen bis dahin im Pfarramt abgegeben sein.

„Kleider machen Leute ...“



Handlungen (z.B. Taufen, Trauungen, Beerdigungen) um den Hals legten. In der katholischen Kirche setzte sich diese Art der Gewandung weitaus mehr durch als in den protestantischen Kirchen.

Wir finden, so eine Stola verleiht dem schwarzen Talar mehr Farbigkeit. Und der besondere Charakter mancher Gottesdienste, wie Taufen oder Trauungen, wird dadurch hervorgehoben.



Antje Damm

In letzter Zeit ist den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern sicher aufgefallen, daß mein Mann und ich häufig über unserer üblichen Amtstracht, dem schwarzen Talar, eine bunte **Stola** tragen. Hin und wieder wurde ich schon gefragt, was das denn bedeutet.

Stola (lat./griech.) ist ein schalartiger Umhang, den bereits im Mittelalter die Priester bei bestimmten gottesdienstlichen

Reparatur der Intscheder Kirchturmuhre

Dringend reparaturbedürftig war seit längerem die alte mechanische Turmuhr der Intscheder Kirche.

Nun ist es endlich soweit!

Im August wurde die Uhr ausgebaut und wird im Moment überarbeitet. Allerdings wird nicht nur das Uhr-, sondern auch das Schlagwerk repariert, so daß in Zukunft nach vielen Jahren wieder der Stunden- und Halbstundenschlag ertönen wird.

Allen, die durch ihre Spenden und Gaben dazu beigetragen haben, daß die Intscheder Turmuhr repariert werden kann, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Der Kirchenvorstand Intschede

Kirchliches Motto zum Jahr 2000: „Unsere Zeit in Gottes Händen“

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat die zur Jahrtausendwende geplanten Veranstaltungen unter das Motto „Unsere Zeit in Gottes Händen – 2000 n. Chr. / 2000 mit Christus“

gestellt. Die Menschen benötigen in ihrem Leben Daten und Feste als Wegmarken, die Gelegenheit zum Innehalten



und zur Rückschau böten und Orientierung gäben, erklärte der EKD-Ratsvorsitzende MANFRED KOCK. Wie notwendig der Wechsel von Feiertag und Alltag für den Lebensrhythmus des einzelnen sowie der Gesellschaft sei, solle gerade auf der Schwelle zum neuen Jahrtausend wieder stärker bewußt werden.

Freiwilliges Kirchgeld 1998

Mit diesem neuen Gemeindebrief kommen auch die Briefe an unsere Gemeindeglieder heraus, in denen wir um das freiwillige Kirchgeld 1998 bitten.

Die derzeitigen Sparmaßnahmen machen es den Kirchenvorständen nicht gerade leicht, verantwortungsvoll mit dem Geld im Sinn der Menschen unserer Gemeinden umzugehen. Vieles geht an die Grenze dessen, was Ehrenamtliche im Kirchenvorstand verantworten können und wollen, und doch auch müssen.

Da gibt es oft Dinge, die für viel wichtiger befunden werden, z.B. Geld für die Renovierung der Kirchen zu beschaffen, oder andere Anschaffungen tätigen zu können. Das freiwillige Kirchgeld ist immer eine gute Sache, um für ein bestimmtes Projekt zu sammeln, für das sonst nicht so viel Geld zur Verfügung stünde.

Im letzten Jahr sahen sich die Kirchenvorstände gezwungen, andere Wege zu gehen, um den Beitrag der BIO-Gemeinden zu den Einsparungen der Personalkosten des Kirchenkreises zu

leisten - der **Personalfonds** wurde ins Leben gerufen. Jährlich müssen wir nun knapp 10.000 DM aufbringen. Immerhin, eine drohende Reduzierung der Pfarrstelle von einer ganzen auf eine dreiviertel Stelle ging an den BIO-Gemeinden vorüber (anderen Gemeinden blieb das nicht erspart!). Und auch sonst wollen wir die nebenamtlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gute und zuverlässige Arbeit leisten, nicht entlassen.

So scheint den Kirchenvorständen der Personalfonds eine gute Sache. **Und sie weisen freundlich auf den Kirchgeldbrief hin.** Die Auswirkungen dieses Fonds werden für unsere Gemeindeglieder vielleicht nicht gleich so sichtbar und greifbar sein. Aber er garantiert immerhin, daß wichtige Arbeitsbereiche im gemeindlichen Leben erhalten bleiben.

Für die Kirchenvorstände
Blender, Intschede und Oiste
Antje Damm

Liebe Leserin, lieber Leser,

"Ich hasse es, wenn die ersten Christstollen schon im September in den Supermärkten ausliegen, gefolgt von den Kolonnen schokoladener Weihnachtsmänner. Jedes Jahr ärgere ich mich über die immer frühere, lautere und oberflächlichere Weihnachtszeit!"

Wir bekommen **der** viele hundert Briefe, aus denen dieser Überdruß spricht. Aber auch der Wunsch nach Änderung: "Tief in mir lebt die Sehnsucht, daß alles gar nicht so nervend sein müßte. Weihnachten meint doch eigentlich etwas Leises, Tröstliches, Stärkendes. Advent könnte doch eine Chance für Änderungen sein, die ich eigentlich schon so lange will."

Geht es Ihnen auch so wie dieser Briefschreiberin? Dann laden wir Sie ein, die Zeit vom 29. November '98 bis zum 6. Januar '99 bescheidener, stiller und echter zu begehen. Die Aktion "Der Andere Advent", schlägt Ihnen täglich zwölf Minuten Stille vor. Ein schöner Kalender mit meditativen Texten, praktischen Tips und besonderen Bildern will Ihnen helfen, wieder die christlichen Wurzeln dieser Zeit zu entdecken. **Daß** das geht, be-

Der Andere Advent
Feldbrunnenstraße 29
20148 Hamburg

Ich bestelle Kalender
"Der Andere Advent" für 14 Mark.
pro Stück, zzgl. Porto und Versand

stätigen viele Briefe aus vergangenen Aktionen.

So schreibt Frau H. aus Kaiserslautern: "In anderen Jahren war ich immer von meinem übervollen Terminkalender bestimmt. Seit ich mir morgens 15 Minuten Zeit mit Ihrem

Kalender nahm, anders, gelassener, erfüllt." Singles und größere Familien machten ihre eigenen Erfahrungen mit der Ruhe: "Das war nicht so einfach", schreibt Frau M. aus Kamen, aber meine Familie und ich haben es geschafft, jeden Abend vor dem Schlafengehen noch ruhig zusammen zu sitzen. Wir haben gelesen, Musik gehört, und manchmal ergab sich das eine oder andere Gespräch ..."
Und Frau H. aus Hamburg erzählt: "Manchmal ist es geradezu faszinierend, innere Ruhe und Gelassenheit zu erfahren. Das hat wiederum positive Auswirkungen auf den Umgang mit meinen Mitmenschen ..."

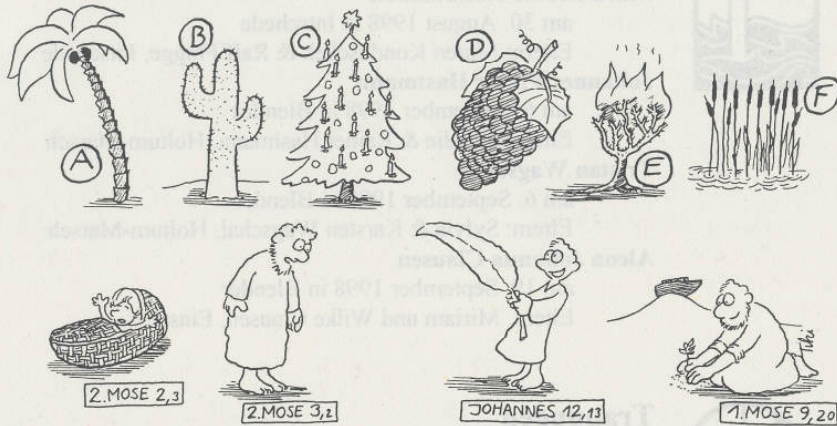
Wir laden auch Sie ein, den Advent einmal anders zu erleben. Wenn Sie mitmachen wollen, schicken Sie uns den ausgefüllten Coupon zu.

Hinrich C.G. Westphal

Name
Vorname

Straße
PLZ Ort

Biblisches Ratebild

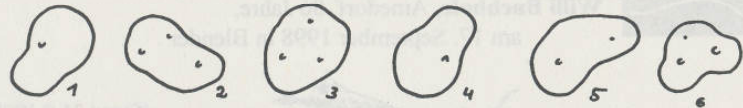


Biblische Pflanzen

Sechs Pflanzen sind in der oberen Reihe abgebildet. Vier davon kommen in der Bibel vor, und zwar in den unten gezeigten Geschichten.

Welche Pflanze gehört zu welcher Bibelstelle, und welche zwei kommen in der Bibel gar nicht vor?

Auflösung: Mose im Korben wurde im Schilf (F) versteckt – Der erwachsene Mose staunt über Gott im brennenden Dornbusch (E) – Mit Wedeln von Palmen (A) wird Jesus in Jerusalem begrüßt – Noah pflanzt Wein (D). Kakus (B) und Weihnachtsbaum (C) gibt's in der Bibel nicht.



Zwei Kartoffeln sind gleich!



Taufen

Mara Leonie Konduschek

am 30. August 1998 in Intschede

Eltern: Maren Konduschek & Ralf Flügge, Intschede

Johannes Viktor Hastmann

am 6. September 1998 in Blender

Eltern: Amalie & Rainer Hastmann, Holtum-Marsch

Tristan Wagschal

am 6. September 1998 in Blender

Eltern: Sylvia & Karsten Wagschal, Holtum-Marsch

Alena Johanna Clausen

am 19. September 1998 in Blender

Eltern: Miriam und Wilke Clausen, Einste



Trauungen

Björn Fischer und Franziska Fischer, geb. Bahr,

am 31. Juli 1998 in Blender

Stephan Aschmies und Anne Aschmies, geb. Grieme,

am 29. August 1998 in Blender

Karsten Quensell und Angelika Quensell, geb. Meyer

am 5. September 1998 in Blender

Wilke Clausen und Miriam Clausen, geb. Menzler

am 19. September 1998 in Blender



Beerdigungen

Wilma Bredehorst, geb. Witgenfeld, Blender, 72 Jahre,

am 22. Juli 1998 in Blender

Willi Buchholz, Amedorf, 86 Jahre,

am 17. September 1998 in Blender



(Stand 21.9.1998)

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.



Oktober

Heinrich Ernst Intschede am 16.10. 75 Jahre



November

Grete Wolters Intschede am 02.11. 95 Jahre
 Maria Mattheis Intschede am 02.11. 80 Jahre
 Hermine Grabenhorst Varste am 11.11. 80 Jahre
 Otto Röwer Blender am 12.11. 83 Jahre
 August Kelling Intschede am 29.11. 82 Jahre
 Marga Kuhlenkamp Amedorf am 30.11. 84 Jahre



Unsere Besuchsdienstregelung:

Zu Ihrem 75., 80., 85 Geburtstag und dann jährlich besucht Sie die Pastorin oder der Pastor. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie einen Besuch von einer Kirchenvorsteherin/eines Kirchenvorstehers. An dieser Stelle im Gemeindebrief gratulieren wir jeweils denjenigen, die dann auch in den kommenden Monaten besucht werden. Sollten sie es nicht wünschen, daß Ihr Name hier erscheint, geben Sie es uns bitte rechtzeitig bekannt.

Wer den Besuch der Pastorin/des Pastors bei einem kranken Menschen aus unseren Gemeinden wünscht, melde sich bitte im Pfarramt.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, Blender Pastorin Antje Damm & Pastor Karsten Damm-Wagenitz	04233/411 Fax: 04233/ 942063
Pfarrbüro Blender	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 9-11 Uhr; Do, 8-11 Uhr	04233/411
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Antje Damm Stellvertretende Vorsitzende: Blender: Hinrich Claus Intschede: Birgit Stöver Oiste: Alfred Grieme	04233/411 04233/316 04233/94040 04233/1202
Küsterinnen	Blender: Margret Claus Intschede: Helga Thies Oiste: Ingrid Dunker	04233/316 04233/289 04233/1493
Friedhofswärter/in	Bl.: Mariechen & Friedrich Lange Oiste: Ingrid Dunker	04233/1221 04233/1493
Chorleiterin	Beate Bode	04258/355

Soziale Dienste in kirchlicher Trägerschaft

Kreissozialarbeiter (allgem. Sozialarbeit)	Domstr. 18, 27283 Verden Herr Maschmeyer	04231/89480
Sprechstunden:	Di, 15-18 Uhr; Fr, 9-12 Uhr	
Suchtberatungsstelle	Lugenstein 14, Verden	04231/82812
Asylberatung	Carl-Hesse Str. 61, Verden Frau Williams	04321/68389
Sprechstunden:	Mo, 10-12 Uhr; Mi, 15-17 Uhr	
Telefonseelsorge	bundesweit und kostenlos	08001110111
Ev. Briefseelsorge	Dachstr. 19, 81243 München	

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste

Redaktionskreis: Blender: A. Damm, K. Damm-Wagenitz, A. Lucks; Intschede: G. Hackbarth, B. Stöver; Oiste: M. Dunker, F. v. Hammerstein

Druck: Kirchenkreisamt Verden; **Auflage:** 1000 Exemplare

V.i.S.d.P.: A. Damm & K. Damm-Wagenitz - Tel.: 04233/411

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innenn kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

Spendenkonto: KSK Verden (BLZ: 291 526 70), Konto: 3256
(Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und den Zweck an.)